

Die Märchen der Goldbranche!

16.02.2015 | [Philip Hopf](#)

Sicher ist das aktuell nicht die entspannteste Zeit, wenn Sie Anfang 2015 wieder den lauten Rufen der Perma-Bullen gefolgt sind, welche zum wiederholten Mal von den „klaren Anzeichen“ für eine kurz bevorstehende Rallye im Gold und Silber sprachen.

Ich kann mir gut vorstellen, dass einige Anleger bereits ihre Bildschirme und Charts angeschrien haben, weil Sie einfach nicht verstehen können, warum Gold und Silber nicht steigen wollen, obwohl das fundamentale Bild ja so „klar“ ist.

Der Mainstream verfällt prinzipiell dem Irrglauben, die Edelmetalle folgten fundamentalen Ereignissen. Auch die Medien und Mainstream-Analysten spielen mit im falschen Spiel. Alle tappen im Dunkeln und suchen immer neue Ausreden, warum es denn diesmal wieder nicht hingehauen hat, wo wir doch vielerorts kriegerische Konflikte haben, die EZB Milliarden drucken lässt und wo doch Russlands und Chinas Staatsbanken seit Jahren den physischen Markt fast leerkaufen.

Nur eine Frage, die stellt man sich natürlich nicht. Egal wie falsch man liegt, und das über Jahre hinweg. Niemals, aber wirklich niemals, darf man hinterfragen, ob das eigentlich richtig sein kann mit der Fundamentalanalyse, wenn sie doch so gut wie nie funktioniert und man sich das Ganze höchstens im Nachhinein zusammen konstruieren kann.

Ich möchte eine kleine Chronologie der abenteuerlichsten Argumente zum Besten geben, welche uns seit 2011 die kommende Megarallye ankündigen.

Kurz nach dem Top in Gold und Silber, Ende 2011, als nach einem mehrmonatigen parabolischen Anstieg klar sein sollte, dass nun eine heftige Korrektur folgt, erklärten uns einige Marktkoryphäen wie der gute James Turk, „es handelt sich nur um ein kurzes Durchschnaufen. Die Kurse werden bald die 2500 \$ erreichen.“ Bis jetzt liegt er leicht daneben.

Als dieses Argument der kurzen Verschnaufpause nicht mehr zog, fing man an, den Anlegern vom damaligen QE3- und dann QE4-Programm der Fed zu erzählen, wie die Geldschwemmen den Markt massiv ansteigen lassen werden. Denn, so Eric Sprott: „Die Fed bringt uns Inflation und Inflation ist gut für Gold und Silber.“. Es wurden und werden ‚zig Milliarden über öffentliche und verdeckte Programme in den Finanzmarkt gepumpt. Zu einem nachhaltigen Anstieg von Gold und Silber hat es sicher nicht geführt.

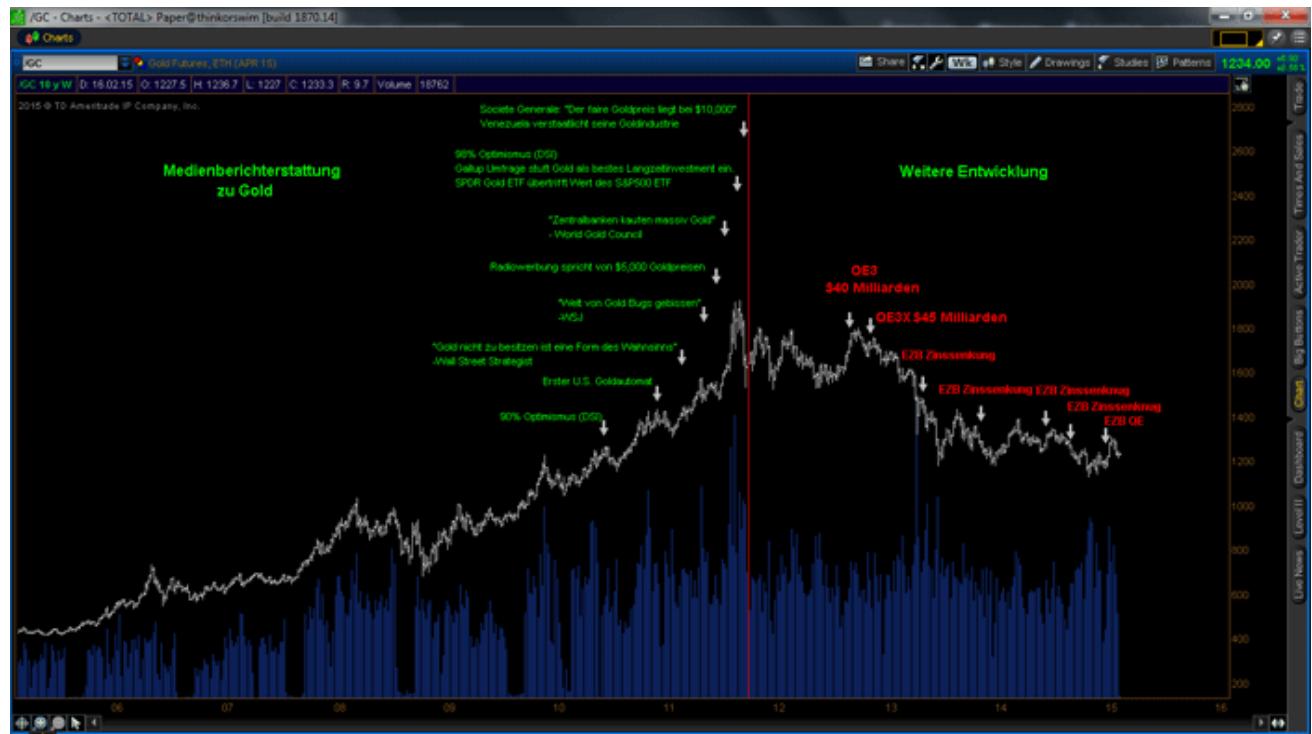
Dann dachte man sich, wenn der Quatsch mit der Fed auch nichts bringt, dann erzählen wir jetzt, dass die massiven über Jahre andauernden Zukäufe der indischen, russischen und chinesischen Staatsbanken an physischen Metallen, den Preis steigen lassen müssen. Und da es so schön logisch nach Angebot und Nachfrage klingt, baute man gleich noch die Story vom leergekauften Markt ein. Wie oft haben sie in den letzten 10 Jahren die Story gehört, dass es bald keine physischen Metalle mehr zu kaufen gäbe, weil der Markt ganz kurz davor stehe, auszutrocknen? „Die Inder und Chinesen kaufen den Markt leer!“. Und? Ist der Markt ausgetrocknet?

Natürlich nicht, denn die vorgespielte Knappheit war schon immer ein Märchen, jedoch eines, das dauerhaft von Erwachsenen geglaubt wird. Ziel ist lediglich, den Anleger zum Konsum zu motivieren. Und wenn das Gerücht gestreut wird, es gäbe bald nichts mehr zu kaufen, dann wird im Unterbewussten an ihre Furcht und ihren Sammlerinstinkt appelliert und sie werden dazu animiert, weiter zu kaufen, selbst wenn man sich kurz vor einem Top befindet.

Zurück zum Thema. Nachdem es mit den Staatsbankenkäufen auch nicht zur erwarteten Rallye geführt hat, dachte sich der Mainstream trotz besseren Wissens und Erfahrung aus den QE Programmen, das „Tapering“ Programm der Fed werde die Wende bringen. Im Chart können Sie sehr gut illustriert sehen, wie sämtliche quantitative Lockerungsmaßnahmen, welche stets als sehr bullisch für die Edelmetalle verkauft wurden, allesamt zu einem Witz der Geschichte verkommen sind. Das Gegenteil war und ist der Fall.

Beim Blick auf den Chart könnte man den Eindruck gewinnen, die staatlichen Geldschwemmen hätten einen preisdrückenden Effekt und nicht einen preistreibenden. Nichts von beidem entspricht nachhaltig der Realität. Sie haben einfach gar keinen Effekt auf den Kurs. Nachdem bei Gold in 2011, eine übergeordnete 5 wellige Bullenbewegung zu Ende ging, spielte es keine Rolle mehr was Sie fundamental an Ereignissen in den Weg stellten, für die Bärischen Marktkräfte der sich dann etablierenden Korrektur waren es nicht mehr

als Kieselsteine.



Als mit dem Abschuss des Passagierflugzeugs MH17 über der Ukraine die Ängste vor einem weitreichenden Konflikt und möglichem dritten Weltkrieg hochkochten, sah man die Stunde von Gold gekommen, zumal gleichzeitig in Libyen die Kämpfe tobten. Und doch war mal wieder kein Effekt auf einen nachhaltigen Anstieg auszumachen. Bereits am 29. April. 14 schrieb ich [in diesem Artikel](#):

"Ja, die Ukraine Krise, sie steht ein weiteres Mal im absoluten Medienfokus. Die Berufs-Angstmacher sprechen gar schon offen vom "Versuch, den 3. Weltkrieg anzuzetteln". Und nun, da auch der SPDR Gold ETF zeitgleich mit dem anschwellenden Konflikt gestiegen ist, liegt natürlich nichts näher, als den jüngsten Anstieg im Goldmarkt dem Ukraine-Konflikt zuzuschreiben. Wäre ja nur logisch, oder?

Nun, wenn sie als mündiger Leser diesem Argument zustimmen, frage ich sie, warum noch vor ein paar Wochen, im an Anspannung zunehmenden Konflikt in der Ukraine, der Goldpreis kontinuierlich schwächer notierte und das trotz Medienfokus und fundamentalem Angstklima vor einem großen Militärkonflikt? Das Problem ist doch mal wieder das gleiche, wie bei den Verkündigungen der Federal Reserve. Manchmal steigt Gold auf die medialen Ereignisse und manchmal fällt Gold, trotz gleicher Sachlage.

Möchten sie so eine unverlässliche Korrelation wirklich traden?

Ich weiß nur, ich möchte es nicht!"

Während selbst das stoischste Sektenmitglied nach dem zehnten angekündigten Weltuntergang irgendwann hinterfragt ob das alles so richtig ist, wird im Lager der Fundamentalisten die eigene Verblendung als Tugend interpretiert. Da nicht sein kann, was nicht sein darf, namentlich das die eigene Ideologie, ein Hirngespinst darstellt, weicht man aus und sagt sich "Die Manipulation der Kurse (aller Kurse?!) verhindert das sich die Aktien, oder Edelmetalle nach den Fundamentalsdaten richten." Wenn die Kurse also so manipuliert werden, dass eine korrekte Entfaltung nicht möglich ist, wozu dann überhaupt in solche Märkte investieren?

Ich könnte immer weiter machen, die Fehlinterpretationen sind seit Beginn der übergeordneten Korrektur so zahlreich, wie die Münder aus denen sie voller Überzeugung hinausposaunt werden. Zum Leidwesen vieler Anleger, die den logisch klingenden Argumenten immer wieder anheim fallen.

Sie werden sich fragen warum ist es falsch wenn es doch logisch ergründbar ist? Dabei gilt es logische Richtigkeit von effektiver Wahrheit zu unterscheiden, bzw. endlich festzustellen, wie viel oder wie wenig

logische Denkkraft und gut befolgte logische Axiome mit der Erkenntnis zu schaffen haben! Friedrich Nietzsche weißt in seinem kurzen Aphorismus "Herkunft des logischen" tiefes Misstrauen gegenüber selbigem aus: "Der überwiegende Hang, das Ähnliche als gleich zu behandeln - ein unlogischer Hang, denn es gibt an sich nichts gleiches - hat erst alle Grundlagen der Logik geschaffen."

Ganz aktuell wurde uns verkauft die Geldbazooka von Super Mario Draghi würde ganz klar den Beginn des Goldbullionmarktes einläuten. Die Stimmung war bis vor 2 Wochen wieder rosig und man hob seine Prognosen für das Jahr 2015.

Seit nunmehr 14 Monaten, haben wir in unseren Updates und in meinen Berichten immer nur eine Linie gefahren und lagen Goldrichtig damit. 9 von 11 Zielbereiche wurden exakt getroffen.

Die Edelmetalle werden NICHT in einem Bullenmarkt übergehen, solange wir nicht unsere Zielbereiche mit neuen Tiefständen im Gold und Silber erreichen werden. Komme was wolle!

Anfang 2014 als wir in die kurzfristige Rallye auf 1400\$ bei unserer Meinung blieben und von neuen Tiefständen gewarnt hatten, wollte niemand hören und der Markt hat sich böse die Finger verbrannt.



Wir schrieben, auf der Shortseite werden in 2014 die großen Gewinne gemacht werden, und so war es dann auch. Am 22. Januar baute Gold sein bisheriges Top bei 1307 \$ aus. Am 11. Februar sein bisheriges Tief bei 1216 \$. Das sind fast 100 \$ Preisabgabe wie von uns erwartet in weniger als einem Monat. So sieht vieles aus, aber doch kein neuer Bullenmarkt in den Edelmetallen?

Wir gehen in unseren Markt Updates sehr detailliert auf die derzeitige und übergeordnete Situation in den Metallen ein und wie daraus am besten Nutzen zu schlagen ist. Weitere Abverkäufe werden auch diesmal viele am Gold und Silbermarkt unvorbereitet treffen. Lassen Sie sich nicht überraschen!

Wenn Sie über die weitere Entwicklung von Gold und Silber zeitnah und vor dem Mainstream informiert sein wollen und auch unsere anderen täglichen und wöchentlichen Analysen zu WTI, S&P 500 und dem Dax kostenlos testen möchten, dann besuchen Sie einfach unsere neue Homepage und melden Sie sich kostenlos an unter www.hkcmanagement.de.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/233604-Die-Maerchen-der-Goldbranche.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).